

Zusammenfassung Ideen & Vorschläge zur Konzepterarbeitung

Bürgerfest 2024 – neu denken, neu machen!

Datum	Festhalten an 2. und 3. Oktober → Tag der dt. Einheit ist ein Besuchermagnet und Reichenbachs „Markenzeichen“ Verlegung auf das Wochenende → Reichenbacher Händler könnten Dank des verkaufsoffenen Sonntags an allen Veranstaltungstagen öffnen; keine zeitgleiche Veranstaltung mit Brockau oder Greiz
Festgebiet	<ul style="list-style-type: none"> - Festgebiet vergrößern (Marktplatz, Postplatz, Marktstraße, Bahnhofstraße bis Weinholdstraße, Zenkergasse, Zwickauer Straße bis Albertistraße, Trinitatispark, Mylauer Tor, Roßplatz) - Reichenbacher Innenstadt sowie ein jährlich wechselnder Ortsteil → Verbindung über Reichenbacher Kleinbahn - Vernetzung von Neuberinhaus – Neuberinmuseum – Neuberinverein - Alle Plätze von Bahnhof bis Park der Generationen miteinander verbinden (Illumination, Zeichnungen, ...) - Keine Dezentralisierung des Festgebietes → weitestgehend im Bereich Markt, Postplatz, Trinitatispark, Zwickauer Straße bis max. Feldgasse, Zenkergasse)
Festzelt	Pro: Wettersicherer Veranstaltungsort, thematische Nutzung des Zelttes möglich Contra: verhindert Übersicht über den Marktplatz
Rahmenprogramm	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung von Vereinen (Fördergelder nutzen!) - verschiedene Themen straßenweise aufgreifen (Blumen/Garten, Flohmarkt, soziale Projekte, Schulen, Kindergärten, Partnerstädte, Händler, Kirchen, ...) - Einbringung Café alter Reitstall mit Aktionen und Minigolf - Demokratischen Hintergrund des Feiertages aufgreifen (Fördergelder für Thema Demokratie) - Film „Züge in die Freiheit“ thematisieren, z.B. mit Hilfe der Ausstellung von 2019, Filmvorführung im Ratssaal, Einladung von Zeitzeugen, gemeinsames Projekt mit den Städten Dresden, Chemnitz und Hof - „Reichenbacher Meile“: Reichenbacher Unternehmen beteiligen sich mit ihren Produkten/Dienstleistungen - Beteiligung der Reichenbacher Maskottchen (Turmi, Helene, Neuberin?) - Präsentation Freiwillige Feuerwehr, Polizei, DRK, THW - Einbindung der (internationalen) Partnerstädte mit ihren typischen regionalen Produkten wie z.B. Wein, Bier, Schokolade - Flohmarkt (im Bereich Roßplatz, Mylauer Tor, Gelände Stadtwerke) - Festumzug - Kirche für Besucher öffnen - Veranstaltung zur Nachwuchs- und Mitarbeitergewinnung (praxisorientiert Ausbildungsstellen oder freie Arbeits-

	<ul style="list-style-type: none"> plätze präsentieren) - Programm tagesweise Thematisieren (genanntes Beispiel Krönung Prinz Charles: 1. Tag Krönung, 2. Tag Show, 3. Tag soziales Miteinander der Bürger → füreinander kochen, Gespräche führen, das miteinander pflegen) - Wettkochen der Reichenbacher Restaurants/Köche - Aufruf zu außergewöhnlichen Sammelaktionen mit anschließender Ausstellung (Bsp. Ausstellung in Waldenbuch → überflüssige Haushaltsgegenstände) - Picknick im Festgebiet angelehnt an das White Dinner - Tanzworkshops - Neuberin-Walking-Act von Neuberin-Darstellerin des Neuberin-Ensembles - Klein(st)bühnen in Restaurants/Lokalen - Schulen/Kitas gestalten Beiträge/Projekte zu jährlich wechselnden Themen (Erntedank, FFW, Familie, ...) - Kein Feuerwerk, stattdessen evtl. „Fest der Lichter“ im Trinitatispark (mittels Illuminationen) - Walking-Acts im Festgebiet - Ergänzende Veranstaltungen in der Festwoche im restlichen Stadtgebiet (Musikschule, Alter Reitstall, Neuberinhaus, Ortsteile, ...) - Inhaltlich das Fest nicht zu sehr ausweiten → sollte Stadtfest im eigentlichen Sinne bleiben
Bühnenprogramm	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrere kleine Bühnenstandorte mit regionalen Künstlern besetzen, keine große Stadtbühne - Ökumenischen Gottesdienst neugestalten (neue Kontaktfläche, Einbindung von Chören, Musikern) - Miss-Neuberin-Wahl - Altersstruktur der Besucher bei Programmgestaltung berücksichtigen - Umfrage zu Programmwünschen durchführen - Programmempfehlungen bei anderen Städten abfragen
Händler	<ul style="list-style-type: none"> - Gastronomische Angebote gleichmäßig auf alle Nebenstraßen verteilen - Gastronomie bei Bedarf über Vereine abdecken - Neue Stände mit anderen Angeboten binden - Ladenbesitzer im Festgebiet einbeziehen → Öffnung der Geschäfte, keine externen Händler vor die Ladengeschäfte platzieren
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Ausrichtung des Festes überdenken (Für Bürger? Von Bürgern? Für Touristen?) - Bürgerfest sollte identitätsstiftend für Reichenbach sein, Wiedergabe der bildenden Künste wie Mattheuer, Neuberin - Soll Beteiligungsveranstaltung sein und nicht nur dem Meinungs austausch dienen - Schwerpunkt soll von Bürgern für Bürger sein → Einbindung vieler Akteure
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> - Verlängerung der Veranstaltung auf 3 Tage erhöht damit auch die Kosten - Gründung eines Fonds für Beschaffung der Tombolapreise, Einzahlung durch alle Reichenbacher mögl. (Vereine,

	Unternehmen, Privatpersonen, ...)
Eintritt Festzelt	<p>Pro: Eintritt für Abendveranstaltung im Festzelt erheben (Einlasskontrolle, Refinanzierung Zeltmiete)</p> <p>Contra: Eintrittsgeld schützt nicht automatisch vor Auseinandersetzungen im Zelt, Ausschluss finanziell benachteiligter Personen/Personengruppen (Rentner, Familien, ...), verkaufte Tickets binden Plätze, die abschließend evtl. nicht besetzt werden</p> <p>Voraussetzung: Gutes Bühnenprogramm!</p>
Kinder	<ul style="list-style-type: none"> - Trinitatispark für Kinderaktionen einbinden - Fest für die ganze Familie gestalten (z.B. Kinderstadtführung) - Stempelstationen in Verbindung mit Rätseln oder Aktionen an 8-10 Stationen → gestempelte Karten berechtigen zur Teilnahme an der Tombola - Kindergärten zur Programmteilnahme animieren
Werbung	<ul style="list-style-type: none"> - Altersklasse 16 – 30 Jahre wird mittels Freie Presse oder Facebook nicht erreicht → bessere Kommunikationswege finden - Logo für Bürgerfest entwerfen und in sozialen Medien verwenden - Für Logoerstellung bestehende Themen nutzen (Kartoffel, Neuberin, Kunsthalle, Mattheuer, ...) - Logo erzeugt Wiedererkennungswert und soll kein zu spezielles Thema aufgreifen - Wechselkalender für Veranstaltungen an großen Zufahrtsstraßen aufstellen (Beispiel Waldkirchen) - Verzicht auf (überregionale) Radiosender zur Kosteneinsparung
Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> - Feststellung, dass sehr viele Touristen am 3.10. in der Stadt sind - Bürgerfest alle 5 Jahre „groß“ mit vielen Aktionen feiern, während der anderen 4 Jahre eher kleiner feiern